

# Ich? ein Drache?!

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 26: Rettung und Schmerz

Dabei machte er mehrere Saltos, diese wurden erst von einem massiven Eichenbaum gestoppt. Bei Hicks drehte sich alles und ihm ging es schlecht. Fast schon Augenblicklich richtete er sich auf und kotzte ausgerechnet vor die schuppigen Füßen eines Drachens. Als Hicks dies merkte schluckte er und sah leicht zitternd nach oben „Oh Tohr stehe mir bei“

Vor Hicks war ein riesiger grauer Drache mit vereinzelt schwarzen Schuppen auf seinen Körper. Auf den Kopf des Drachens waren Federähnliche auswüchse, diese sahen aus wie graue Strubbelige Haare

Die Schnauze war lang und schmal, Hicks konnte erkennen, dass einige Zähne anscheinend fehlten. Der Drache sah Hicks mit seinen dunklen Augen an, drohend breitete dieser dann seine Flügel aus. Auf diesen sind lauter Narben zu erkennen.

Dies sagte Hicks, dass der Dache sehr alt war und daher sehr gefährlich sein müsste. Er zitterte und sah wie eine Maus den Drachen vor sich an. „h-hey... i-ich wollte nicht vor deinen Füßen brechen ehrlich...“

Das Schuppentier schnaufte und sah ihn verärgert an, Zitternd bot Hicks dem Drachen als Entschuldigung einen Fisch an. Denn er wusste, dass es nichts bringen würde davon zu rennen. Alleine weil er nicht wusste wie viele Drachen wirklich hier noch lauerten.

In der Hoffnung, dass seine Arme nicht verspeist werden würden, Streckte er seine Arme mit den Fisch nach vorne. Als der Dache sich näherte schloss er seine Augen um nicht zusehen wenn der Drache lieber ihn als den Fisch fressen wollen würde.

Er hörte das Geschüffel des Drachens, ehe er dessen Atem auf seiner Hand spürte und Gänsehaut bekam. //Bitte Tohr lass es gut ausgehen bitte bitte!// stieß er gedanklich ein Stoßgebet aus. Nach einer nerven zerreisenden gefühlten Ewigkeit Schnappte der Drache zu.

Hicks rechnete schon damit, dass er sich bald wenn er glück hatte nur zwei Armprothesen aussuchen musste. Aber zu seinem Glück schnappte sich der Drache murrend nur den Fisch. Sofort zog Hicks seine Arme zurück und öffnete zögernd die Augen.

Erleichtert atmete der junge Hüne aus und lehnte sich erschöpft an den Eichenbaum. Er sah zum Drachen, welcher ihn noch immer ansah. Der Braunhaarige schluckte nervös und versuchte zu lächeln, um seine Angst zu verschleiern.

Das Graue Schuppenwesen näherte sich den Jungen und roch an ihm. Die Nüstern weiteten sich und rochen aufgeregt an seinen Armen. Ehe ein Fauchen und ein Knurren vom Drachen erklang. //Okay ich bin jetzt tot// Dachte er und meinte noch zitternd zum Drachen „I-ich habe k-kein F-Fisch mehr“

Dies war sogar wahr, da er die anderen bei seiner Flucht vor dem Albtraum verloren hatte. Der Drache starrte ihn an, sah aber weg als ein Brüllen ertönte und die Aufmerksamkeit des Drachens auf sich zog.

Auch Hicks sah zu dem Brüllen, zu seiner Freude war es sein schwarzer Drachen Freund. Dieser kam auch gleich auf ihn und den grauen Drachen zu gelaufen. Kaum war der Nachtschatten bei den beiden drängte er sich schützend zwischen Hicks und den grauen Drachen.

Sie schienen sich fast schon augenblicklich an sich mit fauchen und knurren zu unterhalten. Hicks blinzelte und dachte //kennen sie sich etwa?// Sie unterhielten sich einige Minuten, ehe der graue Drache mit seinen Langen knöchigen Schwanz dem schwarzen Drachen auf den Hinterkopf schlug.

Grummelnd hielt sich der Nachtschatten sich seinen Hinterkopf mit seinen Vorderpfoten. Ohne auf das Grummeln den schwarzen Drachens humpelte der graue Drache davon. Als dieser weit genug weg war lief Hicks zu seinen Freund und fragte diesen besorgt „geht es dir gut?“

Der Nachtschatten sah auf und sah den Braunhaarigen mit seinen grünen Augen niedlich an. Dieser Blick des Drachens ließ das Herz des Drachens höherschlagen, denn er fand ihn in diesen Moment sehr niedlich.

Aus einen Reflex umarmte er ihn und streichelte seinen Hinterkopf „Schmerz flieg weg“ der Drache weitete seine Augen und schmiegt sich an ihm. Nach einigen Minuten streicheln löste sich Hicks von seinen Schuppigen Freund und lächelte diesen an.

Der Nachtschatten leckte dann einmal quer über das Gesicht des jungen Wikingers. Dieser musste auflachen und wischte sich über sein Gesicht mit seinem Ärmel. „Schön dass es dir nun besser geht. Danke, dass du mich gerettet hast mein Freund“ meinte Hicks mit einen sanften lächeln.

Dieses verschwand dann nach wenigen Sekunden und er reib sich den Arm „Es tut mir leid, dass ich heute dir nichts mitbringen konnte.... Und das ich dich lang nicht mehr besucht habe..“ Hicks hatte echt Schuldgefühle deswegen.

Brummend schupste der Drache seinen kleinen Menschenfreund zu Boden und begann ihn abzulecken. Hicks konnte nicht anders und begann lauthals zu lachen

„hahaha nein nicht es kitzelt!“ auch der Drache begann zu lachen und sich an ihm zu schmiegen.

Hicks dachte sich erleichtert //Puh er ist mir nicht Sauer zum Glück// er schmiegte sich dann an das warme Schuppentier. Er genoss es sehr in der Nähe des Drachens zu sein. Denn dieser war neben Astrid sein einziger Freund gewesen.

Als der Drache dann von Hicks herunter ging wollte dieser aufstehen, doch dieser hatte plötzlich starke Schmerzen und keuchte angestrengt auf „Ahhhh“ er hielt sich seine Arme. Diese brannten wie Feuer und Hicks verkrampfte deswegen. Der Nachtschatten erschrak und versuchte ihm zu helfen. Doch er konnte ihm nicht helfen, Hicks sah zu dem Drachen und sah ihn lächelnd an. Damit der Nachtschatten sich keine Sorgen machte, jedoch funktionierte es nicht. Da der braunhaarige Ohnmächtig vor Schmerz wurde.